



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Basketball: Treffer und nochmals Treffer!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Treffer und nochmals Treffer! – Schülergerechte (Leistungs-)Tests im Basketball

Jörn Uhrmeister, Hattingen und Dr. Hubert Remmert, Bochum

<b>Zeit</b>	3 Doppelstunden (3 x 80 Minuten)
<b>Niveau</b>	Fortgeschrittene und Könner, Klassen 7–12
<b>Ort</b>	Sporthalle (mind. 2/3 der Halle mit Korbanlagen und Spielfeldmarkierungen)
<b>Ziel</b>	basketballspezifische Bewegungserfahrungen und Techniken erweitern und verbessern
<b>Kompetenzen</b>	miteinander kommunizieren, kooperieren und interagieren; basketballspezifische koordinativ-konditionelle Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln; sich mit eigener Leistung und der anderer auseinandersetzen und beurteilen
<b>Vorkenntnisse</b>	Den Schülern sollte die Struktur des Sportspiels bekannt sein und sie sollten erste Spielerfahrungen gesammelt haben.

### Fachliche Hinweise

Sportmotorische Tests bieten im Schulsport attraktive inhaltliche und gestalterische Perspektiven. So lassen sich z. B. standardisierte, wissenschaftlich validierte Tests als unabhängige Leistungskontrollen und zur Notenfindung einsetzen. Darüber hinaus bieten Tests jedoch ein breiteres Anwendungsspektrum und können dazu beitragen, eingefahrene Lehr- und Lernschemata didaktisch-methodisch aufzubrechen und zu ergänzen. Tests ...

... ermöglichen die gleichzeitige aktive Teilnahme vieler Schüler am Geschehen und verhelfen so zu einer Steigerung der meist knappen Bewegungszeit.

... bieten einen motivierenden Rahmen für inter- und intraindividuelle Leistungsvergleiche und erschließen so in geeigneter Weise eine der ureigenen Dimensionen von Wettkampfsport.

... sind Instrumente, mit denen die Schüler an eigenverantwortliches Planen und Organisieren des Sportunterrichts herangeführt werden.

... regen die Auseinandersetzung mit den im Sport häufig ambivalent beurteilten moralisch-ethischen Dimensionen Fairness, Ehrlichkeit usw. an.

Um diese Facetten des Testens im Schulsport wirksam werden zu lassen, müssen Sportlehrkräfte jedoch den Selbstzweck des Testens als objektiviertes Kontrollinstrument relativieren und Schülern die inhaltlichen Anforderungen von Testitems als Lernaufgabe und Herausforderung präsentieren. In der vorliegenden Unterrichtskonzeption sollen diese Sinnperspektiven des Testens im Schulsport am Beispiel des Sportspiels Basketball aufgezeigt werden.

Das Basketballspiel, vor 125 Jahren unter bestimmten gesellschaftspolitischen Umständen als Wettkampfspiel erfunden, besitzt auch heute noch einen erzieherischen Wert, unabhängig von unterschiedlichen pädagogischen Anschauungen (vgl. Bösing, Bauer, Remmert & Lau, 2014; Steinhöfer & Langenkamp, 2000<sup>1</sup>). Ziel von Trainings- und Unterrichtsprozessen sollte demzufolge sein, unterschiedliche Aspekte wie die konditionelle, technisch-taktische, kognitive und emotionale Ausbildung der Lernenden sowohl auf der Verhaltens- und Leistungsebene des Einzelnen als auch auf der Teamebene zu fördern (vgl. Laios und Ioannis, 2012<sup>2</sup>).

Basketball-Tests haben im „Mutterland des Basketballs“, den USA, eine lange Tradition. Dort beschränken sich Autoren meist auf die Leistungskontrollfunktion und konstruieren Tests als Prüfinstrument für die individuellen Fähigkeiten, z. B. beim „Illinois Agility Test“. In Deutschland wurde darüber hinaus längere Zeit versucht, das Konstrukt „Spielfähigkeit“ über spezifische Technik- und Konditionstests abzubilden. Diese Versuche wurden irgendwann als inhaltlich wenig aussagekräftig eingestuft und zugunsten der Spielbeobachtungsforschung aufgegeben (Steinhöfer, 1985 und

1996<sup>3</sup>). Die Anforderungsstruktur des Sportspiels Basketball ist zu komplex, als dass die Spielleistungsfähigkeit durch Tests und Testbatterien abzubilden wäre (siehe Abb. 1).

Die in diesem Beitrag vorgestellten Tests (siehe Stationskarten M 4) können zur Leistungsüberprüfung konditionell-technischer Fertigkeiten dienen, darüber hinaus aber auch als Übungsangebot genutzt werden, um die Bereitschaft der Schüler zum inter- und intraindividuellen Leistungsvergleich zu wecken – eine wichtige Voraussetzung für das Wettkämpfen im Sportspiel Basketball. Das hier vorgeschlagene Bewertungsschema orientiert sich bewusst nicht an externen Leistungsnormen, vielmehr geht es um die Vergabe von Belohnungspunkten für die jeweils drei besten Schüler pro Station (siehe M 6) und die Erstellung eines Gesamtrankings (siehe M 7). So werden besonders gute Einzelleistungen belohnt, Leistungsschwächere aber durch eine einheitliche Bewertung in Bezug auf den Klassendurchschnitt nicht bestraft, bloßgestellt oder stigmatisiert. Die Vielfalt und die unterschiedlichen Anforderungen der Tests bieten Anreize, jede Station mit neuer Motivation in Angriff zu nehmen und sich im Gesamtranking zu verbessern.

Durch die angebotenen Inhalte, die Selbstorganisation und die belohnungsorientierte Bewertung sollen die vielfältigen Sinnperspektiven des Testens im Schulsport thematisiert und in die Praxis des Basketballunterrichts integriert werden.

### Anmerkungen

- 1 Bösing, L., Bauer, C., Remmert, H. & Lau, A.: Handbuch Basketball. Technik – Taktik – Training. Meyer & Meyer 2014 / Steinhöfer, D. und Langenkamp, H.: Basketballvermittlung in der Sportlehrer(innen)-Ausbildung. In: Voigt, H.-F. und Jendrusch, G. (Hrsg.): Sportlehrerausbildung wofür? Feldhaus 2000, S. 83–110.
- 2 Laios, A. und Ioannis, A.: Developing Basketball Skills of Young Student-Players by Running a Special „Decathlon“ Competition Test. International Journal of Physical Education 38/2001 (2), S. 85–88.
- 3 Steinhöfer, D.: Tests im Basketball. In: Hagedorn, G.; Niedlich, D. und Schmidt, G. J.: Basketball-Handbuch. Rowohlt Taschenbuch Verlag 1985, S. 404–409 / ebd. 1996, S. 406–411.

### Praktische Tipps

In Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen schlagen wir für Schülerinnen die Verwendung von Basketbällen der Größe 6 und für Schüler ab dem 14. Lebensjahr (i. d. R. 8. Klasse) der Größe 7 vor. Der Einsatz von kleineren Bällen (Mini-Basketbälle der Größe 5 für Schülerinnen und der Größe 6 für ältere Schüler) kann je nach Leistungsstand der Schüler unter methodischen Gesichtspunkten (Vereinfachung des Ballhandlings, Erhöhung der Erfolgsquoten) sinnvoll sein.

### Literatur

**Bösing, L.; Bauer, C.; Remmert, H. und Lau, A.:** Handbuch Basketball. Technik – Taktik – Training. Meyer & Meyer, Aachen 2014.

Das Standardwerk der Trainerausbildung beim Deutschen Basketball Bund stellt alle wichtigen Aspekte des Spielens und Trainierens von den historischen Grundlagen bis zur Trainings- und Wettkampfsteuerung dar. Ergänzend wird über Ernährung und sportmedizinische Aspekte sowie über Sportorganisationen und Freizeitaspekte des Basketballs informiert.

**Remmert, H.:** Basketball lernen, spielen & trainieren. Hofmann Verlag, Schorndorf 2006.

Vor dem Hintergrund der Anforderungen des modernen Spiels werden eine spiel- und strukturegerechte Anfängermethodik begründet und Praxisvorschläge zum Erlernen des Basketballspiels unterbreitet. Darüber hinaus werden die Grundsätze des Koordinations-, Technik- und Taktiktrainings umrissen und mit erprobten Übungs- und Trainingsformen zum Grundlagen- und Leistungstraining ergänzt.

**Steinhöfer, D. und Remmert, H.:** Basketball in der Schule. Philippka Verlag, Münster 2011 (7. Aufl.).

Hier wird das Vermittlungskonzept der „direkten und indirekten Spielmethode“ vorgestellt. Das Buch dient als Planungshilfe für Lehrkräfte und soll unterschiedlichen Lerngruppen einen spielgemäßen, anforderungsorientierten Erwerb grundlegender Spielfähigkeit ermöglichen. Es werden vorbereitende Spiele sowie zahlreiche Übungs-, Spiel- und Wettkampfformen aufgezeigt, mit denen technisch-taktische Handlungskompetenzen gefördert werden können.

Über die angebotenen Inhalte, die Selbstorganisation und die belohnungsorientierte Bewertung hinaus sollten die vielfältigen Sinnerspektiven des Testens im Schulsport thematisiert werden und beim Basketballspielen praktische Anwendung finden:



Abb. 1, Quelle: Hierarchisches Leistungsprofil des Basketballspielers (mod. n. Remmert, 2006, S. 11)

## Doppelstunde 1: Streetbasketball & Co.

Ziel: Die Schüler verbessern ihre Selbstwahrnehmung und erweitern ihre basketballspezifischen Bewegungserfahrungen.

### 1. Auf einen Blick

Material	Phasen	Organisation, Geräte- und Materialbedarf
<b>Aufwärmen (20 Minuten)</b>		
	<b>Sprungball („Schweinchen in der Mitte“)</b> Die äußeren Schüler passen sich den Ball 5 Mal zu, der Spieler in der Mitte versucht, das zu verhindern.	3er-Gruppen, 1 (Basket-)Ball pro Gruppe
	<b>Streetbasketball</b> Die Schüler spielen im 3 gegen 3 bis zum 5 gegen 5 auf einen Korb.	3er- bis 5er-Gruppen, 1 Basketball pro Korb
<b>Hauptteil (50 Minuten)</b>		
M 1	<b>Reflexion</b> Was benötigt man, um Basketball gut spielen zu können?	Schüler im (Halb-)Kreis
M 2–M 4	<b>Testvorbereitung und -durchführung</b> Die Schüler bauen die Stationen auf und stellen sie sich gegenseitig kurz vor.	3er- bis 5er-Gruppen 2 Bälle, 6 Hütchen/Plättchen, 3 kleine Kästen
<b>Ausklang (10 Minuten)</b>		
	<b>Abschlusspiel</b> Es spielen jeweils zwei Mannschaften im 5 gegen 5 über das ganze Feld.	6er-Gruppen (inkl. Wechselspieler), 2 Mannschaften pro Korbanlage

#### Was tun ...

... mit passiven Schülern?

Sie können als Helfer an den Stationen eingebunden werden.

### 2. Stundenverlauf

In dieser Stunde geht es um einen themenorientierten spielerischen Einstieg mit Hilfe der Basketball-Variante Streetbasketball (auf nur einen Korb).



**Hinweis:** Die Streetbasketball-Regeln finden sich auf der Internetseite des Deutschen Basketball Bundes unter:

[www.basketball-bund.de/wp-content/uploads/Streetbasketball-Regeln\\_10.pdf](http://www.basketball-bund.de/wp-content/uploads/Streetbasketball-Regeln_10.pdf)

#### Aufwärmen

##### Sprungball

Die Schüler gehen in Dreiergruppen zusammen. Nach einem Sprungball spielt sich immer der Ballbesitzer mit demjenigen Schüler, der den Ball ins Spiel gebracht hat, fünf Pässe im Kurzpassspiel zu. Der Passempfänger muss sich freilaufen und aus dem Deckungsschatten des mittleren Spielers überraschend und explosiv heraustreten.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Basketball: Treffer und nochmals Treffer!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

